

Inhaltsverzeichnis

Vorwort (A. Wenger)	2
Sekundäre Lebensräume als Refugien in der Kulturlandschaft, I (A. Benesch)	3
Der Fischotter an der Melk – eine unerwartete Rückkehr! (E. Kraus)	7
Aufruf zum Heuschreckenatlas Ostösterreich (H.-M. Berg)	9
Der Regenruf war unser Begleiter (T. Hochebner)	10
LANIUS Intern	11
Der Eisvogel (Ch. Steinböck)	12

Titelbild: In Memoriam des sechsjährigen Seeadlers, der am 25.6.1997 nestjung in Estland beringt wurde und im Februar 2003 in Ostösterreich durch Gift unfreiwillig den Tod fand! (Bildquelle: Dresser: History of Birds of Europe, London, 1871-81).

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: LANIUS –
Forschungsgemeinschaft für regionale Faunistik und
angewandten Naturschutz,
A-3500 Krems, Hafnerplatz 12
Redaktion / Layout: Hans-Martin Berg
Redaktionsanschrift: c/o Dr. Andreas Wenger
A- 3500 Krems, Hafnerplatz 12,
Tel. / Fax: 02732/830 34

Ausgabe dieser Nummer: März 2003

Anmerkung: Der Jahrg. 11 schließt aus technischen Gründen mit Heft 3. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Liebe Leser!

„Jetzt sind die bei LANIUS endlich aus dem Winterschlaf erwacht“, werden manche denken, die den Kontakt zu uns vor allem über die LANIUS-Info halten. Und tatsächlich ist es zu einigen Verzögerungen gekommen; doch es ist nicht mangelndes Engagement, sondern die Mehrfachbelastung unserer „handvoll“ Aktivistinnen. Wenn dringliche Naturschutzanliegen keinen Aufschub dulden, läuft unsere Service-Schiene leider auf Warteschleife. Das klingt recht theoretisch und so darf ich zur Illustration einen Teil unserer aktuellen Hoffnungen, Nöte und Niederlagen vor der geneigten Leserschaft ausbreiten:

Vielleicht erinnern sich noch einige an unser Projekt, nämlich Vorschläge für eine neue NÖ Artenschutzverordnung zu erarbeiten. Diesbezüglich hat es jetzt einen Kontakt mit der Naturschutzabteilung gegeben, wo offene Fragen, Ergänzungen und Umsetzungsmöglichkeiten besprochen wurden. Wir haben uns über die positive Rückmeldung sehr gefreut und waren bemüht, die Überarbeitung rasch fertig zu stellen. Wenn es nun gelingt eine bessere Verankerung des Artenschutzes in naturschutzrechtlichen Bewilligungen zu erreichen, ist ein wichtiger Beitrag für einen effektiven Naturschutz gelungen.

Doch was wäre das Leben ohne Rückschläge. Als besonderes „Sorgenkind“ fällt wieder der Bezirk Melk auf. Nun geht es um ein Auwaldstück an der Donau bei Luberegg. Trotz der Versuche von DI Alfred Benesch hier ein Naturdenkmal zu initiieren und vor allem trotz der Zusicherung der zuständigen Bezirksstellen sowie der Umweltschutzabteilung, dass „ein Naturdenkmal auf öffentlichem Gut nicht nötig ist, weil hier ohnehin nichts passiert“, wurde die Fläche im Spätwinter kahlgeschlagen. Werter Herr Prof. Dr. ROSSMANN, warum findet die Umwelt hier keine Anwaltschaft bei Ihrem zuständigen Mitarbeiter.

Als zweites aktuelles Problem „brennt“ die derzeit laufende Welle von Flussverbauungen. Pointiert könnte man sagen, dass nach der menschlichen Katastrophe infolge der Sommerhochwässer 2002 nunmehr die ökologische Katastrophe folgt. So gewinnt man am Kremsfluss den Eindruck, dass – um der Bevölkerung den politischen Willen zur Tat zu demonstrieren – im Schnellverfahren (und unter dem strengen Kommando der ambitionierten Feuerwehrkommandanten) „aufgeräumt“ wird – das Flussbett ausgebaggert, die Ufer „hart“ verbaut und Gehölzstreifen gerodet – schöne Technokratenwelt! Die höhere Fließgeschwindigkeit bringt keine vermehrte Hochwassersicherheit, und Wasseramsel, Würfelnatter oder Grüne Keiljungfer haben noch weniger Raum Damit nicht genug – neue Schnellstraßen im Tullnerfeld, neue Forststraßen durch Naturwälder, neue „Weingartenrekultivierungen“ usw. Doch bevor es zu ermüdend wird – wieder ein positives Thema: unser Grundstücks-Management. Nach leidvollen Erfahrungen kommt man zum Schluss, dass eine nachhaltige Form des Naturschutzes im „Freikauf“ ausgewählter Flächen besteht. LANIUS bemüht sich hier verstärkt – ich möchte mich dafür vor allem bei Mag. Hannes Seehofer bedanken – weitere Grundstücke zu kaufen oder zu pachten, sowie bei Pflegeeinsätzen mitzuwirken und/oder diese auch zu organisieren. Zuletzt ist es gelungen im Traisental bei Theyern einen wunderschönen Trockenrasenkomplex zu pachten und pflegen. In diesem Zusammenhang bleibt freilich ein Wermutstropfen, da uns wegen des Grundankaufes an der Diemling für 2002 eine erhöhte Förderung des Landes NÖ zugesagt wurde. Statt dessen ist uns bis auf weiteres die Förderung völlig gestrichen worden!! Ein wichtiger Pfeiler unserer Naturschutzarbeit hat damit eine ungewisse Zukunft.

Dessen ungeachtet zuletzt ein hoffnungsvoller Blick, weg vom Schreibtisch, auf die erwachende Natur. Die ersten Zugvögel sind heimgekehrt, Spechte und Eulen balzen – mit Spannung wartet der Naturfreund auf die neue Saison ...

Viel Freude beim Lesen der neuen LANIUS-Info und eine erfolgreiche Beobachtungssaison wünscht Euer Obmann

Dr. Andreas Wenger

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [12_01](#)

Autor(en)/Author(s): Wenger Andreas

Artikel/Article: [Liebe Leser! 2](#)